

flausen+bündnistreffen#5

AGs

raum#1(mittelmeerraum): neuaufstellung / methode und ästhetik

Ästhetik

In der Historie der Freien Theater gab es überwiegend eine Arbeitsweise, die zum Teil auf der Grundlage internationaler Einflüsse entwickelt wurde. Theatergruppen und Häuser waren durch stilistische und ästhetische Profile gekennzeichnet.

Wo stehen wir heute? In dieser Arbeitsgruppe soll ein Austausch über die konkreten künstlerischen Arbeitsweisen stattfinden, um den Methoden auf die Spur zu kommen, die aktuell Einfluss haben.

Ganz woke scheint sich der Begriff WOKENESS in den Diskurs zu drängen. Also reden wir über Cancel Culture, Identität, Sagbares und Unsagbares, Politisches und Unpolitisches und finden einen Standpunkt!

Modelle der Neuaufstellung

Gibt es sie wirklich, die Zäsur durch Corona? Hat sich eine Neuaufstellung der künstlerischen Arbeit ergeben? Gibt es auch gleichzeitig einen Wechsel in der Zuschauerschaft? Wo geht die inhaltliche Neuausrichtung in Zeiten des sehr nahen Krieges und eigener Kriegsbeteiligung hin? Sind die Theater weiterhin die Zentren der Gesellschaftskritik? Verhindern die aktuellen Probleme von Energiekosten etc. die notwendige Beschäftigung mit der Positionierung? Können wir Modelle und Hilfestellung bei der Orientierung leisten?

Darüber hinaus müssen wir über die Förderstrukturen sprechen. Wie können sie neu aufgestellt werden? Welche Modelle brauchen wir? Welche Anforderungen müssen wir an die Mittelgeber richten?

Dienstag 21.03.

10.15 – 11.30 Uhr

Publikum: Altes halten / Neues gewinnen

Der künstlerische Leiter des Freien Werkstatt-Theaters Köln, Dr. Gerhard Seidel, wird in der Sitzung nach Erfahrungen und Strategien suchen.

Moderation: Dr. Gerhard Seidel

Protokoll: Alisha Barss

12..00 – 13.30 Uhr

„Gefördert wird, was stattfindet – und nicht etwa: Es findet statt, was gefördert wird“

Die Gruppe sucht nach Vorschlägen zur Verbesserung der bestehenden Förderstrukturen und nach Forderungen an eine Reform.

Moderation: N.N.

Protokoll: Alisha Barss

15.00 – 17.00 Uhr

Heiki Ikkola, künstlerischer Leiter des Societaetstheaters, möchte mit der Gruppe folgende Fragen beantworten:

- Ästhetiken, Praktiken und Tendenzen des Freien Theatermachens kritisch betrachtet.
- Wo kommen wir her?
- Welchen Ursprungs sind die Initiativen des Freien Theaters und welche Wege sind seitdem gegangen worden?
- Unterschiedliche Entwicklungen in verschiedenen Regionen.
- Inwieweit stehen Theatergruppen und Häuser heute noch für stilistische und ästhetische Stile und Praktiken?
- Wo stehen wir heute?
- Auf welche Einflüsse reagiert Freies Theater, inwieweit behauptet es autonome Räume und Diskurse?
- Ein Diskurs über Sagbares und Unsagbares, Politisches und Unpolitisches, über Identität, Wokeness, Cancel Culture und Relevanz.
- Wie schaffen wir es als Netzwerk solche Diskurse am Laufen zu halten und eigene Akzente zu setzen?

Moderation: Heiki Ikkola

Protokoll: Alisha Barss

18.30 – 20.00 Uhr

Andreas Schlegel, schwere reiter (München), nimmt sich mit der Gruppe den Fragen des Energiesparens, der Energiekosten und dem Thema der Nachhaltigkeit an.

Moderation: Andreas Schlegel

Protokoll: Alisha Barss

raum#2 (alpenraum): flausen+ als „selbstlernendes netzwerk“

Die Arbeitsgruppe möchte sich am 21.03. in vier Sessions mit flausen+ als „selbstlernendes Netzwerk“ befassen. Es sollen Grundlagen für das Netzwerk formuliert und bestätigt werden, auf denen eine produktive Netzwerkarbeit basieren kann. An dieser AG sind sowohl die Bündnishäuser als auch die Geschäftsstelle beteiligt. Am Ende des Bündnistreffens soll es eine konkrete Handlungsempfehlung oder Agenda für das Netzwerk geben.

Konkrete Fragen / Themen können sein:

- Wie moderiert man ein Netzwerk mit 31 Mitgliedshäusern?
- Wie findet die Kommunikation innerhalb des Netzwerks statt?
- Wie kann man ein Mitbestimmungsmodell bei flausen+ pflegen?
- Wo sitzt welche Expertise?
- Wie organisieren wir das flausen+netzwerk?
- Chancen und Erfolge des flausen+bundesnetzwerks
- Wo werden welche Entscheidungen im Netzwerk getroffen?
- Das flausen+netzwerk als „open source“ und Radar für kulturpolitische Veränderungen

Moderation: Jürgen Eick, Elisabeth Bohde

Protokoll: Anngret Schultze

raum#3 (hyperraum): der staffelstab

Älterwerden im Theater und Generationswechsel in den Häusern

Das Freie Theater befindet sich in einer großen Transformationsphase und Generationswechsel stehen an vielen Häusern an oder sind bereits vollzogen worden. Geplant und ungeplant, gescheitert oder gelungen – wir versuchen, eine kleine Bestandsaufnahme unter diesem Thema aus dem Kreis der Netzwerkhäuser zu machen und konkrete Handlungsempfehlungen herauszuarbeiten. Auch aus diesem Bereich sind konkrete Beratungsangebote zu erstellen.

Es gab schon vor Jahren den Bericht des Fonds Darstellende Künste, nun steht der „Systemcheck“ mit ersten Zahlen vor der Tür. Gleichzeitig kommen nun die ersten Rentenbescheide mit Beträgen, die unter der Armutsgrenze liegen.

Seit Jahren wird über dieses Thema geredet und noch sind keine konkreten Ergebnisse zu verzeichnen. Wir versuchen nun, all diejenigen, die in diesem Feld arbeiten, zusammenzubringen, um auch hier in diesem Bereich konkret zu werden. Neben Forderungen an die Politik, sollen auch hier konkrete Maßnahmen umgesetzt werden (Gründung einer Stiftung „Lebenswerk“, Modelle für Patenschaften, Auszeichnung und Präsentation des Lebenswerkes etc.)

Moderation: Siegmund Schröder, Henning Fülle, Cilgia Gadola

Protokoll: Caroline Helm

raum#4 (aufwachraum): archive der freien darstellenden künste **Die Mottenkiste - Was bleibt von unserer künstlerischen Arbeit?**

Jede Künstler:innengeneration verdient eine Wertschätzung und damit auch eine umfassende Archivierung in Sammlungen.

Noch dringender benötigen wir ein großes digitales Archiv der gesamten Freien Szene. Das Problem ist seit langem bekannt und es gibt bereits verschiedene Initiativen, die daran arbeiten. Noch verfolgen sie unterschiedliche Wege und haben verschiedenste Förderinstrumente akquiriert.

In diesem Raum versuchen wir so viele Archiv-Initiativen wie möglich zusammenzubringen. Wir sind neugierig auf ihre Erfahrungen und den jeweiligen Stand der Entwicklungen.

Schaffen sie es, sich auf einen gemeinsamen Weg zu einigen und alle Synergien zusammenzuführen, um alle Aspekte der Archivierung und der Zugänge zu den Daten geeint zu erfüllen?

Eingeladene Expert:innen:

Sören Fenner – Initiative Gemeinsame Inszenierungsdatenbank

Daniela Rippl – Living Archive München

Wilma Renfordt, Barbara Jennerwein – Digitales Archiv der Freien Darstellenden Künste

Julian Kamphausen – archiv.pilkentafel.de

Christine Henniger – ITI

Dr. Sascha Förster – Theatermuseum Düsseldorf

Hanna Haupt, Lara Wenzel – Erinnerungsbühne Ost

Saskia Mattern – documenta Archiv (NOTA)

Moderation und Protokoll: Anne Schneider und Kaja Jakstat

raum#5 (höhlenraum): erfahrungsaustausch / praxis / tipps / open toolbox

Wir haben so viele praktische Fragen, die so einfach beantwortet werden könnten, wenn wir nur diejenigen kennen würden, die Antworten geben können.

In dieser Workshopgruppe werden praktische Tools zum Wissenstransfer, Coaching, Moderation usw. erarbeitet und erste Schritte zur Konkretisierung vorbereitet.

Wie können sich Netzerhäuser gegenseitig helfen? Welche Beratung kann man unentgeltlich bekommen? Haben wir überhaupt die Zeit dafür?

Darunter fallen auch die Themenbereiche „Entschleunigung“, „Care und fair“ und „Nachhaltigkeit“. Können wir die notwendigen Bedingungen für kreatives Arbeiten selbst mitgestalten? Welche Verantwortung tragen die Spielstätten? Wie verhält es sich zu Stellungnahmen zu verschiedenen gesellschaftlichen Diskussionen?

Hier können spontan Themen eingebracht werden, die dringend gelöst werden müssen. Diese Gruppe ist der Katalysator fürs Matchen der Praktiker:innen.

Moderation und Protokoll: Svenja Pauka